



Saturnblei Express

Ausgabe 06
September 2010

Inhalt

1. Neues RAL-Gütezeichen für Saturnblei
2. Saturnblei – Zu 100 % aus recyceltem Material
3. Strengere Güte- und Prüfbestimmungen für Saturnblei
4. Gesimse professionell abdecken
5. Bleilöten – Traditionstechnik hochmodern
6. Dom von Siena – Drei neue Dächer gleichzeitig

Kontakt

Gütegemeinschaft
Saturnblei e.V.
Postfach 9007
D-47747 Krefeld
Fon: +49 (0) 2151.58 92 95
Fax: +49 (0) 2151.58 92 96

www.saturnblei.de
info@saturnblei.de

Guten Tag,

seit Jahrzehnten steht der Name „Saturnblei“ für Wertbeständigkeit. Nun treten einige Neuerungen in Kraft, von denen Anwender zusätzlich profitieren. Ab sofort gelten für Saturnblei-Produkte noch höhere Qualitätskriterien. Gleichzeitig haben sich die Walzbleiproduzenten verpflichtet, ausschließlich recyceltes Blei einzusetzen, um einen geschlossenen Materialkreislauf zu fördern. Deshalb erstrahlt jetzt auch das RAL-Gütezeichen in neuem Design. Es signalisiert: Saturnblei geht mit der Zeit und erfüllt weiterhin höchste Ansprüche.

Ihr Vorstand der
Gütegemeinschaft Saturnblei e.V.

1. Neues RAL-Gütezeichen für Saturnblei



Das Traditionsprodukt Saturnblei erhält ein modernes Erscheinungsbild. Das Logo wurde grafisch weiterentwickelt, ohne seinen hohen Wiedererkennungswert zu verlieren. Unverändert steht der stilisierte Saturn symbolisch für das Element Blei. Anwendern signalisiert das neue RAL-Gütezeichen, dass sie sich für ein zertifiziertes Qualitätsprodukt entscheiden. Alle Infomaterialien der Gütegemeinschaft Saturnblei e.V. werden schrittweise an das neue Design angepasst.

2. Saturnblei – Zu 100 % aus recyceltem Material

Walzbleihersteller setzen ein deutliches Zeichen in Sachen Umweltschutz und Ressourcenschonung. Für die Produktion des RAL-geschützten Materials Saturnblei kommt jetzt ausschließlich recyceltes Blei zum Einsatz. Die Walzbleiproduzenten unterstützen damit die Entwicklung eines geschlossenen Materialkreislaufs für Blei. Das Recycling hat keinerlei Qualitätseinbußen zur Folge. Der Produktkreislauf von Saturnblei lässt sich theoretisch unbegrenzt wiederholen. Es entstehen keine Qualitätsverluste, unabhängig davon wie oft und wie lange das Metall vorher verwendet wurde. Wie der Sammel- und Recyclingkreislauf bei Walzblei funktioniert, lesen Sie unter:

www.saturnblei.de/blei20

3. Strengere Güte- und Prüfbestimmungen für Saturnblei



Die ohnehin hohe Qualität von Saturnblei wird weiter verbessert und zum Bestandteil der RAL-Güte- und Prüfbestimmungen. Unter Beteiligung der Handwerkerinnungen, des Bundesumweltamtes und der Wettbewerbsbehörden wurde jetzt das Anerkennungsverfahren erfolgreich absolviert. Durch die neuen RAL-Vorgaben werden die Eigenschaften von „Saturnblei“-Produkten weiter optimiert. Was bedeutet das für den Anwender? Sie profitieren von einer deutlich geringeren Dicken- und Breitentoleranz, von einer besseren Kantenbeschaffenheit und von sauberen Oberflächen. Weitere Infos und Details unter:

www.saturnblei.de/blei21

4. Gesimse professionell abdecken

>>Know-how<<

An vorspringenden Bauteilen nagt der Zahn der Zeit besonders eifrig. Ihre horizontale Ausrichtung bietet Witterungseinflüssen eine gute Angriffsfläche. Stark betroffen sind etwa Vorsprünge aus Naturstein, die gegen schadstoffhaltige atmosphärische Einflüsse nicht resistent sind. Gerade die Abdeckung von Gesimsen erfordert passgenaues Arbeiten. Viele Handwerker greifen deshalb gerne auf Walzblei zurück. Schließlich ist es vor Ort leicht verformbar und trotz aufgrund seines hohen Materialgewichts auch extremen Wetterkapriolen. Was bei den gängigsten Anwendungen in der Praxis zu beachten ist, lesen Sie hier:

www.saturnblei.de/blei22

5. Bleilöten – Traditionstechnik hochmodern >>Praxis<<



Verbindungen erfordern in der Bedachung ein besonderes Augenmerk. Gerade bei der Gestaltung von Dachdurchdringungen, Verwahrungen und Abdeckungen sind Techniken gefragt, die qualitativ und optisch überzeugen. Für Walzbleiarbeiten bewährt sich traditionell das Bleilöten. Hiermit lassen sich

prinzipiell alle metallischen Werkstoffe flexibel und dauerhaft verbinden. Besonders häufig kommt das Bleilöten bei der Verbindung von Zinkrinnen zum Einsatz. Die Anwendung der Löttechnik ist einfach zu erlernen. Wie Handwerker in der Praxis am besten vorgehen, lesen Sie hier:

www.saturnblei.de/blei23

6. Dom von Siena – Drei neue Dächer gleichzeitig



Langlebigkeit ist im Denkmalschutz das oberste Kriterium. Nur so lassen sich historische Bauten für kommende Generationen erhalten. Die Handwerker des Doms von Siena folgten diesem Prinzip ausgangs des 19. Jahrhunderts nicht. Sie wählten für das Bleidach eine falsche und damit kurzlebige Befestigungstechnik. Auf den zwei Satteldächern traten mit der Zeit immer mehr Lecks auf. Viele Renaissance-Kunstschätze waren von Nässe bedroht. Schließlich war im Jahr 2007 eine umfassende Dachsanierung unumgänglich. Insgesamt drei Dächer

des Prachtbaus mit rund 1.600 Quadratmetern Bleideckung mussten komplett erneuert werden. Die Rahmenbedingungen vor Ort verlangten den Verantwortlichen eine logistische Meisterleistung ab. Mehr dazu unter:

www.saturnblei.de/blei24